



Weinkenntnisse Voraussetzung für Karriere?

Hamburg, 26. Februar 2010. Weinkenntnisse gehören heute fast zum Allgemeinwissen, zumindest in „besseren“ Kreisen. Aber oft ist wenig Substanz hinter den eifrigen Schlürferäuschen und manchmal ist man vor Neid ganz krumm, wenn Menschen am Tisch sitzen, die als erklärte Biertrinker in zwei Monaten zum Weinkenner mutierten und sich nur noch im hoch gebildeten Wein-Vokabular unterhalten.

Entscheidend ist, mit wem man es beruflich zu tun hat. Ist der Vorgesetzte ein ausgewiesener Weinliebhaber und –kenner, können Weinkenntnisse tatsächlich dazu beitragen, beruflich aufzusteigen. Wer das vorhat, sollte zunächst die Vorlieben seines Chefs erkunden. Vielleicht steht er auf alte Riojas oder ist auf „Südafrikaner“ abonniert, man selbst ist aber nur fit beim deutschen Wein – dann bringt das wenig oder kann sogar hinderlich sein.

Generell sollte ein Grundwissen über gute und schlechte Jahrgänge vorhanden sein, um im Restaurant auswählen zu können. Die Weingebildeten kennen sich meist in Bordeaux gut aus, das ist also das wichtigste Weinland. Darüber hinaus sind die Deutschen ziemlich gut geworden und der österreichische Weinskandal liegt bereits 21 Jahre zurück. Empfehlenswert ist es, auch etwas über die Kombination „Wein-Essen“ parat zu haben und mit Thesen wie "Zum Käse trinke ich viel lieber Weißwein, weil das besser passt" oder "Fisch und Rotwein, warum denn nicht, wenn er entsprechend zubereitet ist" aufwarten zu können.

Man sollte in der Lage sein zu erkennen, ob ein Wein korkt, oxidiert ist oder sonstige Macken hat. Die Aussage "der Wein ist vom Terroir geprägt" kann viel bedeuten, wird aber gerade von denen benutzt, die sich wichtig machen wollen – und oft keine Ahnung haben. Wer also beim Trendthema „Wein“ mitreden möchte, sollte sich ein oder besser mehrere gute Weinseminare gönnen. Der Rest ist üben, üben, schmecken, vergleichen und noch vorhandene Lücken souverän eingestehen, damit es nicht peinlich wird.

Zeichen: 1.915 inklusive Leerzeichen



Etikette Trainer International

ETI: Etikette Trainer International

ETI ist ein Zusammenschluss von internationalen Etikette Trainern, die gesellschaftliche Entwicklungen diskutieren, mit traditionellen Formen vergleichen und gegebenenfalls neue Standards setzen. Diese Empfehlungen werden in Seminaren, Pressegesprächen und Veröffentlichungen transportiert. Alle Mitglieder haben eine qualifizierte Ausbildung im Bereich Umgangsformen, Hotellerie, Gastronomie oder Protokoll und bilden sich ständig weiter. Dieses Netzwerk von Spezialisten steht für Aktualität, Kompetenz und Qualität.